



## **Schimpansen als „Attraktion“ im Rahmen von Vergnügungsshows der Schwaben Park GmbH & Co. KG in Kaisersbach**

05.06.2013

In der Einrichtung Schwaben Park in Kaisersbach (Baden-Württemberg) werden nach wie vor Schimpansen unter unwürdigen Verhältnissen gehalten und kostümiert als Attraktion innerhalb von Vergnügungsshows präsentiert. Diese Ausbeutung zur Unterhaltung des Publikums ist aus verschiedenen Gründen als unethisch zu bewerten.

Zusätzlich hat eine derartige Darstellung von Schimpansen einen indirekten Einfluss auf das Überleben der wildlebenden Populationen. Die häufige Präsenz von Schimpansen in Fernsehsendungen und Werbespots hat zur Folge, dass die Öffentlichkeit die Gefährdung von Schimpansen stark unterschätzt. Auch die Fehldarstellung von Schimpansen in Vergnügungsshows, wie jenen im Schwaben Park, trägt dazu bei. Dies ist fatal, da die Anzahl der wild lebenden Schimpansen in vielen Regionen Afrikas drastisch abgenommen hat.

Wir fordern:

- die Schimpansenshows im Schwaben Park umgehend abzusetzen,
- die dortige Zucht von Schimpansen zu stoppen,
- die Gehege nach offiziellen Regeln und Gesetzen umzugestalten (artgerecht)
- und Naturschutz-, Artenschutz- und Bildungsarbeit zu leisten!

Am 04.06.2013 haben wir diese Forderungen, eine Unterschriftenliste und wissenschaftliche Publikationen zum Thema „Wildtiere in Gefangenschaft“ an die Schwaben Park GmbH & Co. KG in Kaisersbach, an den Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg, Herrn Alexander Bonde, an die Landesbeauftragte für Tierschutz, Frau Dr. Cornelia Jäger und den Tierschutzpolitischen Sprecher der Grünen, Herrn Reinhold Pix, versandt.

Laut einer kürzlich von der Tierrechtsorganisation Animal Equality veröffentlichten Untersuchung (<http://schwabenparkrecherche.com/>) wurden 18 der 24 im Schwaben Park geborenen Schimpansen von ihren Müttern getrennt und von Hand aufgezogen. Studien zeigen, dass Schimpansen, die von menschlichen Pflegeeltern aufgezogen wurden, abnormale/stereotype Verhaltensweisen entwickeln können sowie weniger sozial und empfänglicher für Stress sind (Dieske & Griffin, 1978; Reimers et al., 2007). Der Entzug der elterlichen Fürsorge hat tiefgreifende negative Auswirkungen auf das Verhalten, die Gesundheit und die Entwicklung des Gehirns (Champagne & Curley, 2009). Schimpansenweibchen, die selbst nicht in einer normalen Mutter-Kind-Beziehung aufgewachsen sind, können Probleme haben ihre eigenen Jungtiere aufzuziehen (Hannah & Brotman, 1990). Weiterhin kann das Halten von Wildtieren in abnormalen



Gruppenstrukturen zu erhöhten Stress- und Aggressionsraten bei diesen in Gefangenschaft lebenden Tieren führen (Price & Stoinski, 2007).

Ein von der Landesbeauftragten für Tierschutz, Frau Dr. Cornelia Jäger, in Auftrag gegebenes Gutachten zum Schwaben Park durch Herrn Jan Vermeer (2012) bezeichnet die Schimpansenshows als erniedrigend für die Tiere, kritisiert ihre Unterbringung als unzureichend und fordert einen sofortigen Zuchtstopp.

Nach aktuellen Begehungen des Schwaben Parks durch das Team des Great Ape Projects im Mai 2013 wurde festgestellt, dass sich seit einer ersten Begehung im Januar 2012 offenbar nichts geändert hat: „Insbesondere zu kritisieren ist die nach wie vor völlig unzureichende Unterbringung der Schimpansen in den Innengehegen. Die zwei für Besucher des Parks nicht einsehbaren Gehegehäuser sind mit je drei vollverfliesten und vergitterten Innenkäfigen ausgestattet, in denen die Tiere bei ungünstigem Wetter, nachts und während der Schließungszeiten des Parks verwahrt werden. Abzüglich der Versorgungsgänge etc. weisen die beiden Häuser eine Gesamtinnenfläche von knapp 220qm auf, d.h. bei einem Bestand von 41 Tieren - zwei Jungtiere sind separat untergebracht - steht jedem Schimpansen eine Innenfläche von durchschnittlich 5,34qm zur Verfügung. Spiel- oder Beschäftigungsmöglichkeiten haben die Tiere nicht und auch keine Rückzugsmöglichkeiten.“

Die Wild Chimpanzee Foundation, das Tai Chimpanzee Project, das Ngogo Chimpanzee Project, der Orang-Utans in Not e.V. , das Gashaka Primate Project, der Bonobo alive e.V. und das Great Ape Project arbeiten seit vielen Jahren aktiv für den Schutz und die Erhaltung der letzten frei lebenden Menschenaffenpopulationen und deren Lebensraum, dem tropischen Regenwald. Die Schimpansenshows im Schwaben Park stehen hierzu in direktem Widerspruch und sind inakzeptabel.

<http://www.wildchimps.org/>  
<http://orang-utans-in-not.org/>  
<http://www.bonobo-alive.org/>  
<http://ngogochimpanzeeproject.org/>  
<http://www.greatapeproject.de>  
<http://www.ucl.ac.uk/gashaka/>

<p><b>Kontakt:</b>          Julia Riedel          Wild Chimpanzee Foundation          riedel@wildchimps.org          Telefon: 0341/3550211</p>
--